

Wir brauchen einen globalen Ansatz gegen den Teufelskreis der Gewalt in Südwestasien!

Die Internationale Friedenskoalition „Humanity for Peace“ veröffentlichte am 21.10. 2023 die folgende Petition:

Der Teufelskreis der ständigen Gewalt in Südwestasien, auch Naher Osten genannt, verschlingt eine Generation nach der anderen in mörderischen Kriegen. Die Menschheit muß zusammenfinden, um dem ein Ende zu setzen. Wir müssen uns unverzüglich den Vorschlägen anschließen, die Brasilien, China und andere Länder der Globalen Mehrheit bei den Vereinten Nationen vorgelegt haben.

So hat China erklärt: Es „unterstützt den Sicherheitsrat bei der Abhaltung einer Dringlichkeitssitzung zum palästinensisch-israelischen Konflikt und stimmt zu, daß sich die Sitzung auf humanitäre Belange konzentrieren, einen Waffenstillstand, ein Ende der Gewalt und den Schutz der Zivilbevölkerung fordern, einen verbindlichen internationalen Konsens bilden und konkrete nächste Schritte unternehmen sollte.“

Das halten wir für die richtige Vorgehensweise. Außerdem schlagen wir die folgenden Schritte vor:

Schritt 1: Wir müssen die Zwangsmigration aus dem Gazastreifen stoppen.

Schritt 2: Wir müssen mit allen Mitteln das tägliche Töten durch einen Waffenstillstand stoppen, auch schon vorher.

Schritt 3: Die Vereinten Nationen müssen Mittel und Wege finden, die Resolution 242 vom 22. November 1967 durchzusetzen, mit diesen beiden Punkten:

„i) Rückzug der israelischen Streitkräfte aus den Gebieten, die während des jüngsten Konflikts besetzt wurden;

ii) Beendigung jeder Geltendmachung des Kriegszustands beziehungsweise jedes Kriegszustands sowie Achtung und Anerkennung der Souveränität, territori-

alen Unversehrtheit und politischen Unabhängigkeit eines jeden Staates in der Region und seines Rechts, innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen frei von Androhungen oder Akten der Gewalt in Frieden zu leben...“

Diese Schritte werden dazu beitragen, daß die Stimme des postkolonialen Globalen Südens zum Tragen kommt, nicht nur die der „Globalen NATO“. Die angemessene Aufgabe der gesamten Menschheit ist Frieden, nicht globaler Krieg, und deshalb fordern wir, daß die ursprüngliche Absicht der Charta der Vereinten Nationen (<https://unric.org/de/charta/>) aufrecht erhalten wird:

„Wir, die Völker der Vereinten Nationen - fest entschlossen,

- künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat,

- unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob groß oder klein, erneut zu bekräftigen,

- Bedingungen zu schaffen, unter denen Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechts gewahrt werden können,

- den sozialen Fortschritt und einen besseren Lebensstandard in größerer Freiheit zu fördern...“

Wir Unterzeichner verpflichten uns, in den Worten des israelischen Ministerpräsidenten Jitzhak Rabin, „den Mut zu finden, unsere Axiome zu ändern“, und den Frieden in Südwestasien zu suchen und zu gewinnen.

Das Schiller-Institut unterstützt die internationale Friedenskoalition „Humanity for Peace“ und diesen Aufruf. Sie können diese Petition auf der Internetseite von Humanity for Peace online unterzeichnen:

<https://humanityforpeace.net/index.php/petition-implementing-a-global-approach-to-end-the-cycle-of-violence-in-southwest-asia/>

Schiller-Institut
Vereinigung für Staatskunst e.V.

www.schiller-institute.de
Telefon: 0611-2052065
www.schillerinstitute.com/de/